

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1799-29.12.1799

14. - 27. Oktober 1799

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171122

ins Land, auf Samarasepedi, wo sie sowohl fischerweise, als auch Erben von
Inden, davon bekannt waren.

In 17. October ist hing in gottm. abgetheilte Vorbereitung zum ff. Abendmahl und künftigen
Sonntag, mit Malabaren und Portugiesen, über die Lese von Hebr. an. Damit wurde
als auch mit besonderm Zuspruch an die Fortklinge sollte es mit der Katechese zu vordr-
cken, hauptsächlich zu thun. Dazwischen gingen wir das uns einmal zu dem vorgenom-
men Weissen Aufsatze, das malische Gelayusit war einem Priester von Madurei zugeho-
ren, der nun schon an die 30 Jahre als ein frommster Pilgrim herumwandert, und viel-
lig ein Heiliger, und also sehr verehrt ist.

- 18. Die unterm 15. August gedachte Portugiesen wurde in unser Seminar aufgenommen,
nachdem sie vorher unterrichtet worden, und uns fleißig in der Vorbereitung gethan
ist. Die Jesuiten etwas geachtet zu haben. Sie hören wohlse ihr Beständigkeit zu ihrer
heiligen Duldigkeit!

- 19. Es überreichte die Fortklinge, und befiel sie zu weiterer Vorbereitung und befiel die künftige.
Der der Hebr. beauftragte mit den Confidenten am 23. 50 - 56. den Befehl und Duldung
Gottes an die Apostel bei ihrer Ankunft in Laodizea, beauftragte den Priester und Abt
Lorenz, und wachte die Anweisung auf uns mit frommster An das was unsere Pflichten
sind unsere Tugenden, zu deren Fortbildung wir auch uns Eifer zu setzen, die künftige
Unterweisung, vorzulegen aber zu befehlen sollten.

- 20. Heute also wurde das selb. Abendmahl 24. Personen gereicht, nachdem wir in der Frömm-
vermuthen, daß wir unsern Pflichten von Herzen vorzugeben sollten, nach Matth. 18, 23 - 35.
Allen wünschte den Communicanten von dem Herrn viel Ergebung, und viel Erhö-
hung gegen den Pflichten.

- 27. Das selb. Abendmahl wurde in folgenden gesalben; zu dem Ende die ganze vorerwähnte
Weise in den Abend. Letztlichen Vorbereitung gesalben, die Verbindlichkeit abzuempfan-
gen gezeigt, und die Lese davon, nach dem Aufsatze, beauftragt. Dies war auf der
2. Person wegen wüßig, die zum erstenmal hinzugehen wollten, nach dem Ansehen
Meister - Vergeanten, und die unterm 27. und 28. Sept. gedachte jüngere Frau; waren jedoch
keiner uns bei uns zureichend unterrichtet waren. Von den schon den Tag zuvor auf der
Grund zu; ihr vom ff. Abendmahl, ihr aber von der Confirmation, die so vor Ablauf
des Gottesdienstes am Abendmahlstage empfangen. In der Frömm- wurden Anweisungen
zu wüßigen Vorbereitung, so wenig zu empfangen, gegeben. 1. Cor. 11, 23 - 28. Es den 11.
Heilighen werden, 2. Cor. zum erstenmal. Es, diesen Abendmahl wir empfangen, wolle
und das alle recht würdig machen, das wir durch ihn leben mögen!

1700, November.

In 3. heute, nach der festl. Weise, soll die künftige Vorbereitung zum ff. Abendmahl, und wüßig ihren